Auflösung

Gesichtserysipel

© Gerhard Grevers, Starnberg

Abbildung: Ausgeprägte ödematöse und gerötete flächenhafte Schwellung der Gesichtsweichteile mit periorbitaler Bläschenbildung.

Klinik

Das Erysipel ist eine Infektionskrankheit, die durch β -hämolisierende Streptokokken der Gruppe A (seltener Streptokokken anderer Gruppen), Staphylococcus aureus und gramnegative Stäbchen verursacht wird. Die Erreger gelangen über Bagatellverletzungen in die Haut, die Entzündung breitet sich dann flächenhaft in Kutis und Subkutis aus. Die Erkrankung beginnt zumeist hochfieberhaft mit einem Spannungsgefühl der Gesichtsweichteile und rasch folgender flächenhafter Rötung und Schwellung. Das Gewebe ist überwärmt, gelegentlich zeigen sich Bläschen. Breitet sich das Gesichtserysipel seitlich von Nase und Lidbereich aus, besteht die Gefahr der endokraniellen Beteiligung über eine hämatogene Ausbreitung der Erreger.

Diagnostik

Vorgeschichte, Verlauf und klinisches Befundbild sind zumeist eindeutig. Differenzialdiagnostisch sind Lupus erythematoses, allergische Kontaktdermatitis, Angioödem sowie die Fasciitis necroticans zu bedenken und auszuschließen.

Therapie

Therapie der Wahl ist die parenterale Antibiotikabehandlung mit Penicillin; ergänzend können lokal feuchte Umschläge mit Desinfizienzlösungen angelegt werden.

Prof. Dr. med. Gerhard Grevers
Prinzenweg 1
82319 Starnberg